

Anzeiger

der

Ornithologischen Gesellschaft in Bayern.

Band III, Nr. 2.

Ausgegeben am 15. März

1939.

Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 20. Januar 1939.

Nach dem Stande vom 1. Januar 1939 umfaßt die Gesellschaft im Ganzen 223 Mitglieder. Diese Zahl verteilt sich auf folgende Gruppen:

12 Ehrenmitglieder

27 Korrespondierende Mitglieder

3 Fördernde Mitglieder

191 Ordentliche Mitglieder.

Aus den Reihen der Publikationen der Gesellschaft sind im abgelaufenen Geschäftsjahre die folgenden Hefte erschienen: Band 21, Heft 3 der „Verhandlungen“ und Band III, Nr. 1 des „Anzeigers“.

Der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gebührt auch in dem abgelaufenen Jahre wiederum der herzlichste Dank der Gesellschaft dafür, daß sie die Herausgabe der Veröffentlichungen der Gesellschaft durch eine namhafte Druckkostenbeihilfe gefördert hat. Wir fügen dem herzlichen Dank für das unserer Gesellschaft seit langen Jahren immer wieder bewiesene Vertrauen die Hoffnung an, die Bayerische Akademie der Wissenschaften möge der Gesellschaft auch im neuen Jahre dies Wohlwollen bewahren.

Der Dank der Gesellschaft gebührt auch diesmal wieder der Direktion der Bayernwerke A. G. für das uns erneut bewiesene Entgegenkommen hinsichtlich der Erforschung der Vogelwelt im Areal des Speichersee-Geländes bei Ismaning. Das gute und reibungslose Zusammenarbeiten zwischen den unserer Gesellschaft angehörenden Forschern und der Verwaltung des Teichgutes Ismaning gewährleistet die Möglichkeit einer restlosen Auswertung des hier durch die Technik geschaffenen Vogelparadieses durch die Wissenschaft. Besonderen Dank aber hat sich die Direktion der Bayernwerke A. G. in dem abgelaufenen Jahre dadurch erworben, daß es durch ihre tatkräftige Mithilfe endlich möglich geworden ist, das im Süden der Fischteichareale angrenzende Sumpfgebiet als Naturschutzgebiet in das Regierungsverzeichnis einzutragen. In diesem Zusammenhange sei aber auch dem Bund Naturschutz in Bayern und dem Reichsbund für Vogelschutz, Ortsgruppe München nochmals der aufrichtige Dank für die tatkräftige finanzielle Hilfe zum Ausdruck gebracht. Die in diesem

Jahre hier mit aller Kraft einsetzenden Forschungen werden beweisen, wie berechtigt die Forderung nach einem solchen Schutzgebiet gerade an dieser Stelle gewesen ist.

Die Gesamtvorstandschaft der Gesellschaft setzt sich für das Jahr 1939 folgendermaßen zusammen:

Erster Vorsitzender: Freiherr von Besserer-Thalfinger
 Zweiter Vorsitzender: Prof. Dr. h. c. L. Müller-Mainz
 Generalsekretär: Prof. Dr. A. Laubmann
 Schriftführer: E. Schuhmacher
 Kassenwart: A. Dultz.

Der Ausschufs setzt sich aus den folgenden Herren zusammen:

Ständige Mitglieder:

Prof. Dr. H. Krieg (als Direktor der Zool. Staatssammlung München)
 Prof. Dr. E. Stresemann (als Generalsekretär der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft)
 Dr. A. von Jordans (als Vertreter des Zoologischen Forschungsinstitutes und Museums Alexander Koenig, Reichsinstitut, Bonn)
 M. Hettiger (als Vorsitzender der Abteilung München, Fachschaft Einheimische Vögel des Reichsverbandes deutscher Vogelpfleger und -züchter, Sitz Berlin)
 Dr. W. Wüst (als Herausgeber der „Avifauna Bavarica“).

Mitglieder auf die Dauer von je zwei Jahren:

Prof. Dr. Fr. Schwangart, München (1938/39)
 A. Kl. Müller, München (1938/39)
 Dr. E. Kattinger, Stettin (1939/40).
 Dr. phil. Dr. jur. A. Kleiner, Budapest (1939/40).

Zu Korrespondierenden Mitgliedern der Gesellschaft wurden ernannt:

Jean Delacour, Château de Clères, Seine Inférieure, Frankreich
 Dr. P. Pateff, Sophia, Zool. Garten S. M. des Königs, Bulgarien.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1939 in Höhe von Mk. 10.— ist zahlbar möglichst sofort auf das Postscheckkonto der Gesellschaft, München No. 6956. Die Mitglieder im Auslande werden gebeten, den entsprechenden Betrag in der Währung ihres Landes an den Kassenwart der Gesellschaft, Herrn Alfred Dultz, München, Promenade-straÙe 15, einzahlen zu wollen. Nach dem 1. Mai 1939 erfolgt Einziehung der Beiträge durch die Post unter Aufrechnung der hierdurch erwachsenden Mehrkosten. Auf Wunsch kann in dringenden Fällen Einzahlung des Beitrages in Raten gestattet werden.

Bedauerlicher Weise sind einzelne Mitglieder ohne Entschuldigung noch mit der Zahlung des Beitrages aus den Vorjahren im Rückstand. Es wird dringendst ersucht, diese Rückstände (pro Jahr Mk. 10.—) **umgehendst** zur Einsendung zu bringen, da sonst Stockungen in der Zusendung der Veröffentlichungen der Gesellschaft unvermeidlich sind. In diesem Zusammenhang sei wieder auf § 8 der Satzungen hingewiesen: „Die Verweigerung der Bezahlung des Mitgliederbeitrages in zwei aufeinanderfolgenden Jahren hat den Ausschluss aus der Gesellschaft zur Folge“.

München, den 21. Januar 1939.

E. Sohumacher
Schriftführer

Prof. Dr. A. Laubmann
Generalsekretär.

Naturschutzgebiet Vogelfreistätte südlich der Fischteiche der Mittleren Isar.

Von Walter Wüst, Stadtbergen.

Ein Blick auf das Verzeichnis der Vogelfreistätten des deutschen Binnenlandes ¹⁾ führt zu dem beschämenden Ergebnis, daß Bayern nicht ein einziges derartiges Schutzgebiet besitzt, während die kleineren Länder meist eine ganze Anzahl und Preußen allein 26, abgesehen von den Seevogelfreistätten, aufweisen. Wenn man nicht annehmen will, daß die bayerischen Vögel einer solchen Hege nicht bedürfen, ist es klar, daß hier ein offenkündlicher Mißstand vorliegt. Wir freuen uns deshalb, daß der Anfang gemacht wurde ihn zu beheben. Der Gedanke, die längst weit über die Grenzen der Münchner Lokalornis hinaus bekannte Vogelwelt des Ismaninger Teichgebietes durch Schutzmaßnahmen zu erhalten und womöglich Mittelpunkt einer Wiederbesiedlung der umliegenden Moore und Seen werden zu lassen, ist so alt, wie unsere dortige Beobachtungstätigkeit. Als Ende 1934 der Vorschlag von Dr. Schlick, das Sumpfgebiet südlich von den Fischteichen am Birkenhof zur Vogelfreistätte zu erklären, bei der Bayernwerk A. G. günstige Aufnahme fand, wurden sofort mit Eifer die Vorbereitungsarbeiten aufgenommen, und wir hatten keine Ahnung, daß es 4 volle Jahre dauern würde, bis alle Widerstände, die sich dem gewiß nicht weit gesteckten Ziel immer wieder entgegenstellten, endlich und glücklich überwunden waren. Zum Zweck der genauen Abgrenzung und Begutachtung erfolgte am 27. März 1935 die erste gemeinsame Besichtigungsfahrt mit den Herren Reichsbahndir. Dr. Friedrich, Oberr.-Rat Haberstumpf, Min. R. Dr. Künkele, Prof. Dr. Paul, Dir. Pfeifer, Staatsrat von Reuter, Oberlehrer Ruefs u. a. Ich hatte meine liebe Not an dem windigen Märztag, wo das im Sommer so üppige Sumpfvogelleben wie weggeblasen war, den vogelschützerischen

1) Siehe Dr. Konrad Glasewald, Vogelschutz und Vogelhege. Verl. J. Neumann-Neudamm, 1937, 104!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [3_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schuhmacher Eugen, Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Bericht über die ordentliche Generalversammlung vom 20. Januar 1939 37-39](#)